

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Forschungsanliegen der Arbeit.	1
1.2	Aufbau der Arbeit	10
 Teil I Grundlagen einer literarästhetisch-funktionalen Arbeit		
2	Literarische Texte als Untersuchungsgegenstand	21
2.1	Modi der Rezeption	23
2.2	Zum Begriff „literarischer Text“	28
2.3	Ästhetische und intentionszentrierte Rezeption.	33
2.3.1	Intentionszentrierte Rezeption	34
2.3.2	Ästhetische Rezeption	43
2.4	Wahl der Rezipientenperspektive.	60
2.5	Mehrebenen-Modell der ästhetischen Rezeption eines literarischen Textes – Text, Korrelate und Instanzen	61
2.6	Der Text und die Konkretisation seiner Korrelate	64
2.6.1	Die Konkretisation der Erzählinstanz und ihrer illokutionären und propositionalen Akte – allgemeine Anmerkungen.	68
2.6.2	Konkretisation der Textwelt von „Der Kaffee ist undefinierbar“.	71
2.6.3	Konkretisation des Sinns	81
3	Literarästhetische Funktionen und ihre Ermittlung	85
3.1	Literarästhetische Funktion und funktionale Dimensionen	86
3.2	Kurzgeschichten als Untersuchungsgegenstand	93
3.2.1	Warum Kurzgeschichten?	94
3.2.2	Die untersuchten Kurzgeschichten.	100
3.3	Qualitative Ausrichtung	101

Teil II Ellipse und Ellipsentypen

4	Vorüberlegungen zu einem Ellipsenbegriff	105
4.1	Ellipse als syntaktische Grundkategorie	106
4.2	Kritik am Begriff „Ellipse“	108
4.3	Ellipsen und Sprachverarbeitung	112
4.4	Der Rahmen für den Ellipsenbegriff dieser Arbeit	116
5	Ellipsenbegriffe: ein Überblick über die Forschungslage	119
5.1	Valenztheoretisch geprägte Ellipsenbegriffe	119
5.2	Funktional-grammatische Ellipsenbegriffe	122
6	Ellipsenbegriff dieser Arbeit	133
6.1	Ellipsen als kommunikative Minimaleinheiten	136
6.1.1	Propositionales Muster und propositionales Potenzial	140
6.1.2	Modus dicendi und illokutionäres Potenzial	154
6.1.3	Proposition	157
6.1.4	Teilkonkretisierte kommunikative Minimaleinheiten	165
6.2	Nicht-Satzförmigkeit von Ellipsen	165
6.2.1	Finiter Prädikatsausdruck	169
6.2.2	Obligatorische Komplemente	176
6.2.3	Weitere syntaktisch obligatorische Komponenten und nicht maximal explizit markierter KM-Modus	190
6.2.4	Zwischenfazit zum Verhältnis von Ellipse und Satz	192
6.3	Abgrenzungsfragen: zum Status „nicht-satzförmige kommunikative Minimaleinheit“	193
6.3.1	Abgrenzung von Ellipsen, interaktiven Einheiten und Anakoluthen	196
6.3.2	Abgrenzung Ellipse und KM-Expansion	197
6.3.3	Parenthetisch eingeschaltete Ellipsen und Zusätze	212
6.3.4	Übersicht: Ermittlung nicht-satzförmiger kommunikativer Minimaleinheiten	213
6.4	Ellipsen als Teil der strukturellen Domäne Satz	214
6.4.1	Die formale Dimension der gemeinsamen strukturellen Domäne von Ellipse und Satz – Konstituentenkategorien und lineare Ordnung	216
6.4.2	Die relationale Dimension der gemeinsamen strukturellen Domäne von Ellipse und Satz – Verrechnungsort-Projektion und syntaktische Relationen	226
6.4.3	Verfahren zur Einordnung in die strukturelle Domäne Satz	247

7	Ansätze zur Klassifikation von Ellipsen	251
7.1	Die Klassifikationsansätze nach Rath und Klein	252
7.2	Der Klassifikationsansatz nach Behr und Quintin	254
7.2.1	Strukturgestützter VLS.	255
7.2.2	Externe Prädikationen	256
7.2.3	Fragmentarische VLS.	257
7.2.4	Interne Prädikationen	260
7.2.5	Existenziale VLS	261
7.3	Bedeutung der vorgestellten Ansätze für diese Arbeit.	262
8	Ellipsentypen dieser Arbeit	265
8.1	Ellipsen mit analeptischem Kontextbezug.	271
8.1.1	Koordinationsellipsen?	272
8.1.2	Analeptische Relationen	279
8.1.3	Komplementsetzung.	283
8.1.4	Supplementsetzung	299
8.2	Ellipsen ohne analeptischen Kontextbezug	300
8.2.1	Argumentsetzung	302
8.2.2	Modifikatorsetzung	322
8.3	Prädikative Ellipsen	324
8.3.1	Interne Prädikation.	325
8.3.2	Externe Prädikation	333
8.3.3	Setzung eines prädikativen Kerns	348
8.4	Ausblick: Weitere Ellipsentypen	350
 Teil III Literarästhetische Funktionen von Ellipsen		
9	Das Was: Vieldeutigkeit	353
9.1	Literarische Texte und Vieldeutigkeit	356
9.2	Vieldeutigkeit auf Sprechaktebene.	362
9.3	Ästhetische Werte der Vieldeutigkeit von Ellipsen	374
9.3.1	Wolfdietrich Schnurres „Die Rückkehr“	376
9.3.2	Arno Schmidts „Nachbarin, Tod und Solidus“	387
10	Das Wer: Unbestimmtheit der Sprechinstanz.	405
10.1	Perspektive	408
10.2	Sprachlicher Ausdruck und Perspektive.	414
10.2.1	Redeformen im literarischen Text und korrelierende Perspektiven	415
10.2.2	Markierung der Sprechinstanz	421
10.3	Ästhetische Werte der Unbestimmtheit der Sprechinstanz	431
10.3.1	Borcherts „Billbrook“	431
10.3.2	„Der viele viele Schnee“ und „Steppenköpfe“	468
10.4	Unmittelbarkeit ohne Unbestimmtheit der Sprechinstanz	472

11	Das <i>Wie</i>: leise Charakterisierung und ästhetische Kohäsion	475
11.1	Leise Charakterisierung	478
11.2	Ästhetische Kohäsion	483
11.3	Borcherts „Preußens Gloria“	489
12	Schluss	517
12.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	517
12.2	Forschungsausblick	529
	Literatur	533